

# Haching, wir kommen!

MERKUR CUP SG Lochhausen/GW Gröbenzell löst Ticket fürs Finale

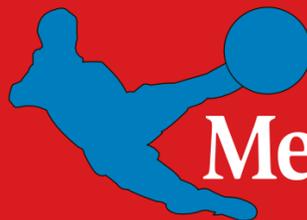
**Gröbenzell** – Riesenjubil bei den Mädchen der Spielgemeinschaft SG Lochhausen/GW Gröbenzell: Erst als drittes Team aus dem Landkreis nach dem FC Puchheim und Rot-Weiß Überacker haben sie den Sprung ins große Finale des Merkur CUP nach Unterhaching geschafft. „Die Mädchen sind einfach superhappy“, beschreibt Andreas Böck die Stimmung. Er trainiert das Team zusammen mit Martina Schmiedova.

Dabei geriet der Start etwas holprig. Dem späteren Turniersieger FC Lengdorf unterlag die Spielgemeinschaft zum Auftakt mit 0:1. Doch das Team blieb cool und brachte sich mit einem 3:1 über den SC Weßling zurück ins Turnier. Die SG hatte es wieder selbst in der Hand, den zweiten Platz in der Gruppe und damit den Sprung nach Unterhaching fix zu machen. Voraussetzung war jedoch ein Erfolg im letzten Gruppenspiel gegen den TSV Grünwald. Aber auch diese Aufgabe meisterten die Mädchen aus Lochhausen und Gröbenzell mit einem 3:1-Sieg. Danach brauchten die Spielerinnen eine Weile, bis sie begriffen, was sie geschafft hatten. „Die haben noch lang gefragt, ob das wirklich stimmt, dass sie weiter sind“, erzählt Böck.

Dass sie dann das Halbfinale gegen die Gastgeber mit 1:2 verloren, war zwar ärgerlich, aber zu verkraften. Immerhin wurde die SG noch Dritter, nachdem sie den FC Otobrunn mit 3:1 bezwingen konnte. „Wir haben auch spielerisch überzeugt“, war Böck mit der Leistung zufrieden. Nur die Chancenverwertung hätte etwas besser sein können.



Eine Fahrkarte ins Finale, Medaillen und Bälle gab es für die jungen Fußballerinnen aus Gröbenzell und Lochhausen. NICO BAUER



31.

## Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.



ESB  
ENERGIE SÜDBAYERN



uhlsport



Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von  




merkurcup.com  
Die Webseite rund um das Turnier





Kinder sind unsere Chance

Dennoch rechnet er sich für Haching etwas aus: „Ein bisschen Glück und eine gute Tagesform, dann ist das Halbfinale drin“, so Böck. Neben den Mädchen der SG Lochhausen/GW Gröbenzell sind in Haching dabei: Vorjahressieger FFC Wacker München, SC Baldham-Vaterstetten, ESV München, SpVgg Altenerding, FC Lengdorf, SG Röhmoos/Schwabhausen und FC Otobrunn.

HANS KÜRZL

**Alle Informationen**  
rund um das Turnier inklusive Spielpläne und Ergebnisse gibt es online auf [www.merkurcup.com](http://www.merkurcup.com).



Drei Zentimeter fehlten der Germeringerin Emily Harrer im Weitsprung auf den dritten Platz. LUDWIG STUFFER

## Vorrunden-Aus beim Meister-Cup

FUSSBALL Durch Meisterfeier dezimierte Geiselbullacher scheitern früh

**Geiselbullach/Puch** – Nichts zu holen gab es für den TSV Geiselbullach beim Erdinger Meister-Cup. Für den Bezirksligisten aus dem Olchinger Norden war beim Turnier in Moosburg an der Isar (Landkreis Erding) bereits in der Vorrunde Endstation. Der SV Puch trat derweil gar nicht zu dem Turnier an.

Angesichts einer sehr dünnen Personaldecke – ein Großteil des Teams weilte am Wochenende auf Mallorca zur Meister-Sause – war letztlich nicht mehr drin. „Mit sieben Spielern bei diesen Temperaturen war es natürlich hart“, meinte Spielertrainer Stefan Held. Daher versuchte die sie-

ben Köpfe große Bullacher Reisesgruppe den Spaß in den Vordergrund zu stellen.

Den hatte man bedingt. Nach zwei Unentschieden (0:0 gegen den FC Furth im Wald, 1:1 gegen die DJK TSV Ast) und einem 2:0-Sieg gegen den SV Wenzelbach II rutschten die Bullacher auf der Zielgeraden mit der 2:5-

Niederlage gegen den TSV 54 DJK München noch aus der Top-Vier in der Gruppe D. Den Titel, der erstmals im neuen Modus ausgespielt wurde, holte sich Bayernligist FC Sturm Hauzenberg. Im Finale setzten sich die Niederbayern, die ranghöchste Mannschaft des Turniers, mit 2:0 ge-

gen den B-Klassisten FC Ukraine München durch.

Der SV Puch, der eigentlich ebenfalls in Moosburg hätte auflaufen sollte, sagte kurzfristig ab. „Ich hatte zu wenig Spieler“, erklärte SVP-Trainer Daniele Rachella die Absenz des A-Klassisten aus dem Brucker Vorort.

Ein wenig Pech hatte diesmal die Bruckerin Anina Brantzko im Hochsprung der U15: Mit 1,64 Metern eroberte sie im Trikot des TSV Gräfelfing den undankbaren vierten Rang. Mit ihrer Leistung hatte sie das gleiche Resultat wie die Bronze-Gewinnerin, allerdings mehr Fehlversuche, deshalb rutschte sie in der Platzierung aus den Medaillenrängen. Robin Schöpf aus Adelshofen war derweil der drittbeste Bayer im Dreisprung der U15: Im Trikot des TSV Gräfelfing landete er bei 11,35 Metern und sicherte sich damit den siebten Rang. Über 300 Meter Hürden musste er sich diesmal mit dem 15. Platz und 44,90 Sekunden begnügen.

## Geglückte Generalprobe für das Pokalfinale

WASSERBALL Brucker Youngster überzeugen – Überraschungserfolg in der Oberliga

**Fürstenfeldbruck** – Ein intensives Wasserball-Wochenende liegt hinter den Fürstenfeldbrucker Wasserratten: Drei Spiele in der Bezirksliga am Sonntag in Ingolstadt und ein Oberligaspiel am Mittwochabend sorgten nicht nur für spannende Spielminuten, sondern auch für optimistische Stimmung im Team.

In der Bezirksliga standen bei den Partien gegen den SC Delphin Ingolstadt, den SV Augsburg 1911 und Post-SV Nürnberg II vor allem die Nachwuchsspieler im Fokus. Die jungen Talente Niklas Einberger (Jahrgang 2007), Ivan Noha (2009), Mateo Santoro (2010) und Leonard Meier Menge (2010) überzeugten durch Einsatzwillen, Übersicht und Kampfgeist – und trugen entscheidend zu den respektablen Leistungen bei.

Besonders Ivan Noha und Niklas Einberger konnten sich da-



In starker Verfassung sind derzeit die Brucker Wasserballer. WASSERRATTEN FÜRSTENFELDBRUCK

bei mehrfach in die Torschützenliste eintragen. Mateo Santoro und Leonard Meier Menge, die jüngsten Spieler im Kader, sammelten wichtige Erfahrung auf dem Spielfeld.

Trotz durchwachsener Ergebnisse – ein deutlicher 10:2-Sieg gegen Nürnberg II, eine

knappe 8:10-Niederlage gegen Augsburg und ein 4:9 gegen Ingolstadt – war die Entwicklung der jungen Spieler deutlich sichtbar. Der letzte Spieltag am 6. Juli in Nürnberg wird jetzt mit Spannung erwartet.

Am vergangenen Mittwochabend empfing das Oberliga-

Team der Wasserratten in heimischem Becken die dritte Mannschaft der Bundesligareserve von SG Stadtwerke München – und setzte mit einem 13:9-Erfolg ein Ausrufezeichen. Es war eine insgesamt, trotz anfänglicher Schwierigkeiten, die taktischen Anweisungen

des Trainers Viktor Sandor richtig umzusetzen, eine reife Leistung.

Christian Bews, seit kurzem Vereinspräsident, bewies Nervenstärke als sicherer Fünf-Meter-Schütze und erzielte insgesamt drei Treffer, davon zwei im letzten Viertel, sodass spätestens zu diesem Zeitpunkt der Widerstand der Münchner gebrochen war. Auch Ivan Noha kam erneut zum Einsatz und steuerte einen Treffer zum Gesamterfolg bei.

Der eigentliche Saison-Höhepunkt steht jedoch erst bevor: Am Mittwoch, 2. Juli, treten die Wasserratten im Finale des Bayerischen Pokals an – erneut in Ingolstadt. Aufgrund der Niederlage am Sonntag wollen die Brucker mit der kompletten Herren-Mannschaft Revanche nehmen. Der Rückenwind aus den jüngsten Erfolgen soll die Wasserratten zur Krönung im Endspiel tragen.

ben

sl